

## Tieck, Ludwig: Hier war mein Herz schon längst (1813)

- 1 Hier war mein Herz schon längst,
- 2 In deiner Heimath, o lieblichster Correggio,
- 3 Jetzt betret' ich die Bühne deiner Kunst, Holdseliger,
- 4 Du, von allen Musen und Grazien,
- 5 Von den Göttern geliebter froher, herrlicher Allegri!
  
- 6 Schon seit Jahren nährt mich deiner Begeistrung Wein,
- 7 Wie oft schaut' ich in Träumen dein edles Schaffen,
- 8 Sprach mit dir, vernahm den Ton deiner Stimme,
- 9 Gerührt von deiner Freundlichkeit erwacht' ich.
  
- 10 Hier nun, wo dein hoher Geist
- 11 Zwei Tempel mit Pracht und tiefen Sinn geschmückt,
- 12 Fehlt mir fast in brünstiger Liebe
- 13 Die Kraft und Ruhe, deine Rede ganz zu vernehmen.
  
- 14 Welcher Genius hat dir alle Schätze entriegelt?
- 15 Alle Gebilde der Welt traten dir entgegen,
- 16 Und gaben sich dir zu eigen, und freundlich
- 17 Hast du mit ihnen die frohe Haushaltung getrieben.
  
- 18 Das war ein muntres Getümmel,
- 19 Als die lachenden Engelchen dir die Farben reichten,
- 20 Hohe Geister dir als Modell in ihrem Adel standen,
- 21 Und Musik des Himmels dazu mit Macht erklang.
  
- 22 Sage doch Keiner, er habe Italien gesehen,
- 23 Rühme sich Keiner, ihm sei das Höchste vertraut,
- 24 Wähne doch Niemand, das Geheimniß der Kunst geahndet zu haben,
- 25 Der dich nicht, Parma, und deinen Dom besucht.